

Presse-Information

Gutscheine gegen Schwarzarbeit im Haushalt – Privathaushalte halten die Gesellschaft zusammen

Berlin, 21. März 2017 - Wenige Tage nach dem Equal-Pay-Day machte die Präsidentin des Deutschen Hauswirtschaftsrates Dorothea Simpfendörfer in Berlin auf einer Pressekonferenz auf den Gender Care Gap aufmerksam: Frauen leisten um die Hälfte mehr an unbezahlter Arbeit als Männer. Deshalb brauchen private Haushalte sowohl bei ihren Alltagsarbeiten als auch bei der Betreuung von Familienmitgliedern wie Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen Unterstützung, so der Deutsche Hauswirtschaftsrat anlässlich des Welthauswirtschaftstages am 21. März.

Dienstleistungen in privaten Haushalten werden derzeit überwiegend schwarz erledigt. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat verlangt von der Politik und Gesellschaft hier ein Umdenken und konkrete Maßnahmen, denn diese Form der Beschäftigung schafft nur prekäre Arbeitsverhältnisse und behindert die Chancengleichheit von Männern und Frauen. Im zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung wird empfohlen, subventionierte Gutscheine nach belgischem Vorbild einzuführen. Diese dürften dann allerdings nur bei zertifizierten Dienstleistungsunternehmen eingelöst werden.

Für den Beruf „Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin“, der die gesamte Alltagsorganisation und die personenbezogenen Dienstleistungen in Privathaushalten abdeckt, ergäben sich neue Chancen. Hauswirtschaft und hauswirtschaftliches Know-how sorgt für starke Familien, die wir brauchen, um den gesellschaftlichen und demografischen Wandel bewerkstelligen zu können, so Simpfendörfer anlässlich des Welthauswirtschaftstages.

Diese Forderungen hat auch das am 21. März 2017 vorgestellte Memorandum „Empowerment für Privathaushalte als Basiseinheiten unserer Gesellschaft“ der Deutschen

Gesellschaft für Hauswirtschaft zum Inhalt. Die Leistungsträger unserer Gesellschaft – die privaten Haushalte mit ihren Menschen – müssen von der Politik unterstützt werden, damit ihre Potenziale wieder stärker zu einer nachhaltigen Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse beitragen können.

Informationen zum Deutschen Hauswirtschaftsrat

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat e.V. wurde am 19. November 2016 in Frankfurt/Main gegründet. Ziel des Hauswirtschaftsrates ist die Interessen der hauswirtschaftlichen Akteure in Politik und Gesellschaft zu vertreten. Er ist die politische Interessenvertretung der Hauswirtschaft, der Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft, Partner für die Institutionen der Berufsbildung und für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Seine Akteure kommen aus diesen Bereichen Verbände und Organisationen, Schulen und Bildungsträger, Einrichtungen der Jugendhilfe, Altenhilfe, Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungsunternehmen, Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung, Industrie, Universitäten und den zuständige Stellen für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft in den Bundesländern.

Bildunterschrift von links:

Dürt Wolf, Vorsitzende der Allianz Haushaltsnahe Dienstleistungswirtschaft e.V.; Dirk Holtkamp-Endemann, bei der Agentur elsweyer + hoffmann zuständig für das Modellprojekt „Hauswirtschaft... immer wieder neu!"; Dorothea Simpfendörfer, Präsidentin des Deutschen Hauswirtschaftsrates und Beate Imhof-Gildein, Geschäftsführerin des Deutschen Hauswirtschaftsrates

Pressekontakt

Deutscher Hauswirtschaftsrat
Klosterstraße 64
10179 Berlin
Tel. 0160 93391732
post@hauswirtschaftsrat.de
www.hauswirtschaftsrat.de

Präsidentin: Dorothea Simpfendörfer
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35629 B